

MP 2.5.2013

Die Welt der Bienen im Naturfreundehaus



VEITSHÖCHHEIM (GZ) Die Biene und der Honig standen beim Frühlingsfest der Naturfreunde im Mittelpunkt. Der Veitshöchheimer Imker Josef Konrad hatte im Garten des Naturfreundehauses mehrere Stände aufgebaut. Wie Konrad sagte, gehören zu einem Volk bis zu 60 000 Bienen, die sich auf zehn Waben verteilen. Den Honig sammeln seine Bienen zuerst auf den blühenden Rapsfeldern, dann seien Akazien, Edelkastanien und die Tanne und zum Schluss die blühende Heide dran. Nach Konrads Erfahrungen liefert

ein Bienenvolk 20 Kilogramm Honig. Mit Begeisterung waren die Kinder dabei, unter Anleitung von Konrads Ehefrau Christina Kerzen zu drehen oder die Honigschleuder zu betätigen, während die Erwachsenen testen konnten, wie unterschiedlich Honig je nach Blütenart schmecken kann. Josef Konrad, der auf einem Hof in Rimpar lebt, steht dem Imkerverein Greußenheim vor. Der 28-Jährige ist mit Abstand der jüngste Vorsitzende im Bezirk. Von Kindheit an ist er mit der Bienenzucht in dritter Familien-Genera-

tion aufgewachsen. Besaß sein Opa fünf Bienenvölker, die sein Vater später auf 50 erweiterte, so nennt der Jung-Imker zur Zeit fast 100 Bienenvölker sein eigen. Konrad absolvierte nach Ausbildungen als Tierpfleger und Metallbauer nun an der Landesanstalt in Veitshöchheim auch noch eine Lehre als Tierwart Fachrichtung Imkerei. Bisher betrieb er auf seinem Bauernhof mit Tierhotel und Pferdekliek die Imkerei im Nebenerwerb. Er hat jedoch vor, seine Bienenvölker im Hauptberuf auf 200 zu erweitern. FOTO: DIETER GÜRZ